Raoul Biltgen

Haifisch im Netz

Jugend, Schauspiel
6D 6H
12 Personen, davon 4 D/3H - sonst variabel
UA: 2013, Theater Hof

„Das ist schon manchmal ziemlich verwirrend, das alles. Und wo Verwirrung ist, entsteht Chaos. Und wo Chaos ist, bleibt einer auf der Strecke.“

Wenn die intimsten Momente im Netz landen und zur Steilvorlage für Mobbing werden.

Raoul Biltgens brandaktuelles Jugendstück zum Thema Internet-Mobbing. Es fängt ganz harmlos an. Ein heimliches Video von Rolands missglückter Annäherung an Karin wird ins Netz gestellt. Alle amüsieren sich. Doch dann wird Roland systematisch gemobbt und vernichtet. Wer steckt dahinter? Wer ist der Haifisch, dem er ins Netz gegangen ist? Als die Sache aufgedeckt wird, ist es längst zu spät. Roland ist vernichtet.

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.